

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 23 (1945)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Jahresbericht 1944

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Das Fachgeschäft für feinen Schmuck  
in Gold und Silber

STRENG REELLE BETRIEBUNG

GOLDSCHMIED  
BERN - Theaterplatz  
Telephon 3 44 49

SÄTTLEREI  
**K. v. HOVEN**  
Kramgasse 45 BERN

Reiseartikel sowie  
Lederwaren

Eigene Werkstatt im Hause

**J. HIRTER & CO.**

TELEPHON 2 01 23

Holz Torf

Kohlen Koks

**Malerei und Gipserei E. A. EGGER**

empfiehlt sich zur Instandsetzung von Wohnungen, feinsten Tapezierarbeit, Fassadenarbeiten  
Jalousieläden in bestem Emailfarbanstrich. Umbauarbeiten mit Subventionsbeiträgen.

Beste Referenzen.

BERN Schützenweg 7

Telephon 30809

|| Mitglied S.A.C. Bern

**Ihre Bücher**

bei

**A. FRANCKE AG.**  
**BERN**

Bubenbergplatz  
Telephon 2 17 15



Juwelen  
Gold  
Silber

Gebr. *Pochon* A.G.  
Marktgasse 55, Bern

**VÉRON!**  
*Conserven.*

sind  
Qualitätsprodukte!

ren entgegengebrachte Vertrauen, besten Dank auch allen meinen Kameraden in der Kommission und allen Tourenleitern für ihre vorzügliche Mitarbeit.

*M. Junker.*

### *XII. Schlusswort.*

Wenn vor 20 Jahren der unterzeichnete Präsident den 63. Jahresbericht der Sektion mit den Worten schloss: «Nicht redselige Gefühlsergüsse und gemütliche Sitzungen bei Schoppen und Pfeifchen charakterisieren das verflossene Jahr», so traf das eigentlich auch zu für alle die vergangenen Jahre der zwei letzten Dezennien. Es war doch immer so, dass wichtige Probleme besprochen, geplant oder zur Ausführung kamen. Wenn sich keine Aufgaben von aussen aufdrängen, so hat eine Sektionsleitung solche zu stellen, um der gesunden Weiterentwicklung Richtung und Ziel zu geben.

Das verflossene Berichtsjahr 1944 brachte neben den vielen ordentlichen Geschäften die endgültigen Pläne für die neue Trifthütte und das Versprechen des Zentralkomitees von Montreux, die Subvention für das Jahr 1946 vorzusehen. Ob zu dieser Zeit der Bau zur Ausführung kommen kann, wird von verschiedenen Faktoren abhängig sein. Die Organe der Sektion werden alles, was in ihrer Macht steht, unternehmen, um die Lösung dieser nicht leichten Aufgabe zu finden.

Wenn heute der abtretende Präsident den 82. Jahresbericht unterzeichnet, so tut er dies mit dem Bewusstsein, eine Arbeit mit der tatkräftigen Unterstützung so vieler Klubkameraden glücklich zu Ende geführt zu haben.

Für kurze Zeit nehme ich die Geduld des Lesers in Anspruch. Erfolg und Misserfolg im Bergsteigen, alle Handlungen, die Bestrebungen des S.A.C. in ethischer und sportlicher Richtung zu fördern, finden ihren lohnenden Ausklang in den Erinnerungen. Im geistigen Auge lassen diese vergangenen Jahre so vieles wiedererstehen, und dabei sind es hauptsächlich jene Begebenheiten, die uns Freude bereiteten.

Für mich sind es jene vergangenen Tage, da die kleine Windegghütte auf der Triftalp aus der schneeigen und sumpfigen Mulde herausgehoben und auf sonniger Egg neu aufgerichtet, Wildstrubel-, Lötschen- und Gspaltenhornhütte neu erstellt, die Gaulihütte neu renoviert wurden. In diese Zeitspanne fällt auch der Bau des Skihauses auf der Kübelialp. In den Tätigkeitsbereich der Sektion trat die Jugendorganisation. Die Bände II, III und IV des Berneralpenführers erschienen nach Bearbeitung in Neuauflage.

Zu einem festeren Gefüge wurde die lose Vereinigung der Senioren durch angepasste Sommer- und Winterunternehmungen, und dazu förderten bei jung und alt Exkursionen, Vorträge und die alljährlichen gesellschaftlichen Anlässe die innere Verbundenheit der Mitglieder.

Wenn ich aus den verschiedenen Geschäften und Arbeiten bewusst nur die wichtigsten hervorhebe, so geschieht dies, um hier noch einmal den

# Qualitäts- **TEPPICHE**

**Linoleum  
Kork-Parkett**

**Bern**  
Bubenbergplatz 10

# Meyer-Müller

**& Co. A.-G.**

## **ALPHONS HÖRNING AG.**

**Apotheke**



**Drogerie**

Taschenapotheken  
Verbandstoffe - elastische Binden  
Spirituosen - Liköre  
Mineralwasser

Marktgasse 58 **BERN** Telefon 240 19  
Verwalterin: H. Neuenschwander

## *Bücher*

für Ihren Beruf oder zur  
Unterhaltung in reicher u.  
sorgfältiger Auswahl

## **Buchhandlung Herbert Lang & Cie.**

Münzgraben **BERN** Amthausgasse  
Telephon 2 17 12 - 2 17 08

## **WILLY ROTH**

engl. und franz. dipl. Zuschneider

Bern, Spitalgasse 4, Telephon 3 95 93

*Der Tailleur*

Mitglied S.A.C. Bern

*für Sie und Er*

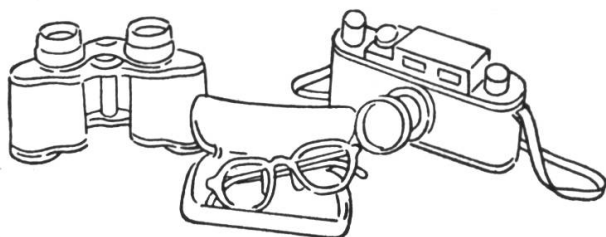
## **Wwe. Christeners Erben**

An der Kramgasse

*Alles für die Küche*

# *Hausherr* **OPTIK**

Bern, Spitalg. 55  
neben LOEB



Fachmännische Bedienung durch SAC-Mitglied

vielen nicht einzeln genannten Mitarbeitern, unter welchen einige 10, 12 und 15 Jahre unentwegt in guter Kameradschaft zum Gedeihen des S.A.C. und der Sektion Bern an meiner Seite standen, von Herzen zu danken. Es war stets ein zielbewusstes Zusammenarbeiten auch mit vielen Kameraden aus der Sektion, und so bin ich mir bewusst, dass ohne diese Hilfe vieles nicht möglich gewesen wäre.

Auf allen Seiten umbrandete der grosse Krieg unser kleines Land. Oft standen unsere berggewohnten Mitglieder an den Grenzen. Unsere Klubbütten dienten den Gebirgssoldaten als Stützpunkt oder Ausbildungsquartier. Gross war bei uns allen die Sorge um das Allerheiligste in unserem täglichen Leben: die Freiheit.

Und heute! Der erste Akt der Weltkatastrophe, die kriegerischen Handlungen in Europa sind ohne äusseren Schaden an uns vorübergezogen. An den Aufgaben der Nachkriegszeit werden wir beweisen, ob wir das Verschontbleiben auch wirklich verdient haben.

Dankerfüllt, voll Zuversicht blicken wir in die Zukunft und wollen nach getaner Arbeit froh werden in unseren Bergen.

Der Präsident:

Dr. K. Guggisberg.

Bern, Dezember 1944.

## BERICHTE

### Balmhorn über Gitzigrat

(5./6. August 1944.)

(Schluss.)

Leiter: Othmar Tschopp.

Führer: Adolf Ogi.

9 Teilnehmer.

Wenn man so in den Wolken und im Nebel steckt, ist es schwierig, sich die Einzelheiten des Grates einzuprägen, da man leider nie die Möglichkeit hat, das durchkletterte Stück oder die vor einem liegende (besser gesagt: stehende) Strecke zu überblicken. Und wenn man selbst an der Arbeit ist, ist man so sehr auf dieselbe konzentriert, dass man fast keine Zeit und vor allem nicht genügend Einbildungskraft besitzt, sich den ganzen Grat in seinem zusammenhängenden Detail einzuprägen. Nun, wir waren schon über einige Türme geklettert, als wir wieder vor einem riesigen Turme standen, den Adolf Ogi umging. Nach seiner Aussage ist es der grösste des ganzen Grates. Dazu musste er in die Südwand einsteigen. In der Wand lag soviel Schnee, dass wir wähten, eine Winterbesteigung zu machen. Wir mussten auch ein wenig absteigen, um eine riesige Felsnase zu umgehen. Dies war eine rutschige Angelegenheit, hatten wir doch alle eher ein unsicheres Gefühl in diesem nassen Neuschnee. Wussten wir doch nie, ob wir auf einem Stein oder einer Platte standen, die jederzeit ins Rutschen kommen konnte. Als die Nase umgangen war, ging es in der Flanke rasch aufwärts, und bald